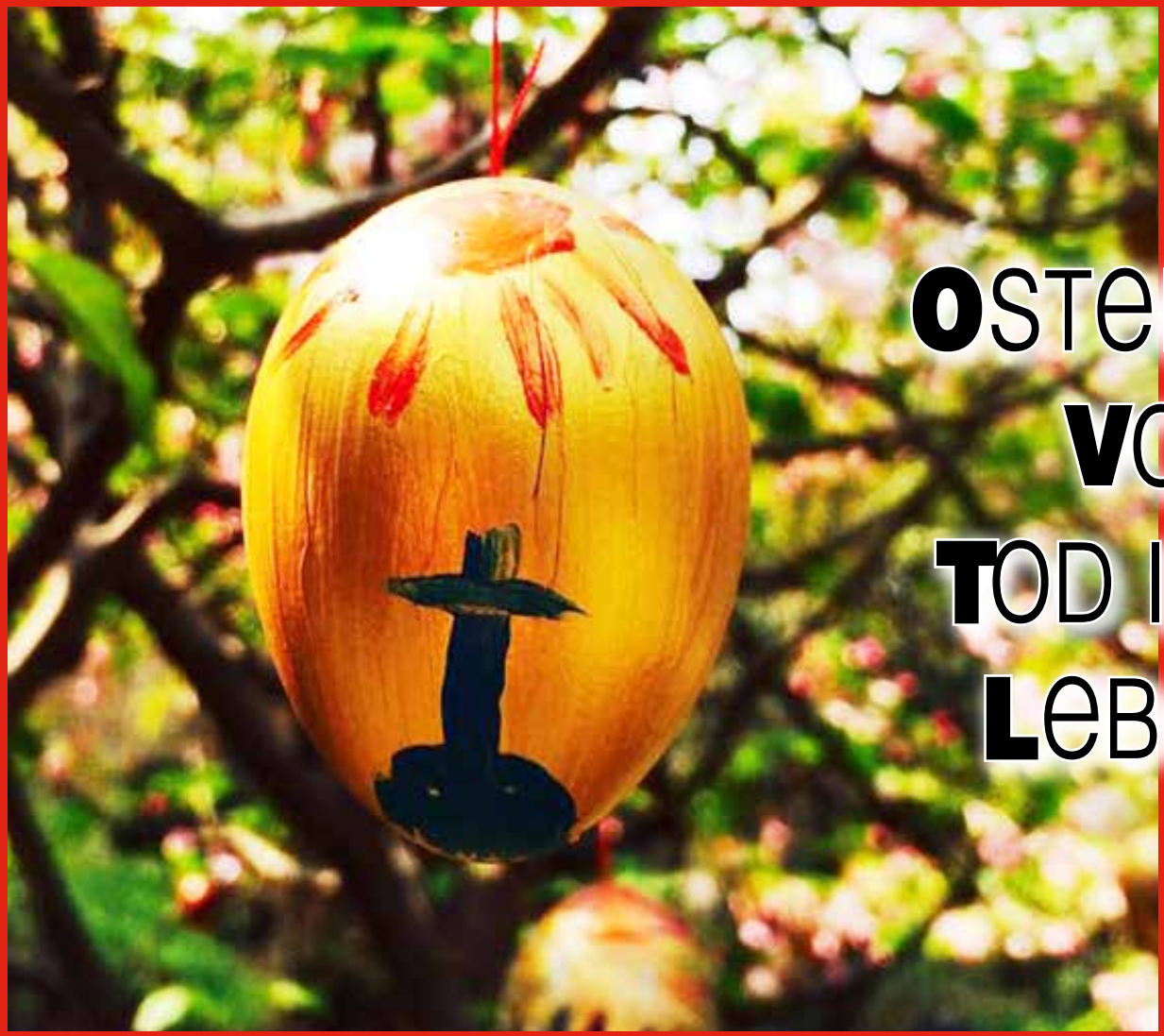
Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai

gemeinde brief



Ostern: vom Tod ins Leben

editorial
Auferstehung als Sinnerfahrung - Jesus Christus lebt; er macht mein Leben sinnvoll.

Heilige Woche
Die Höhepunkte von Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag bis Ostern

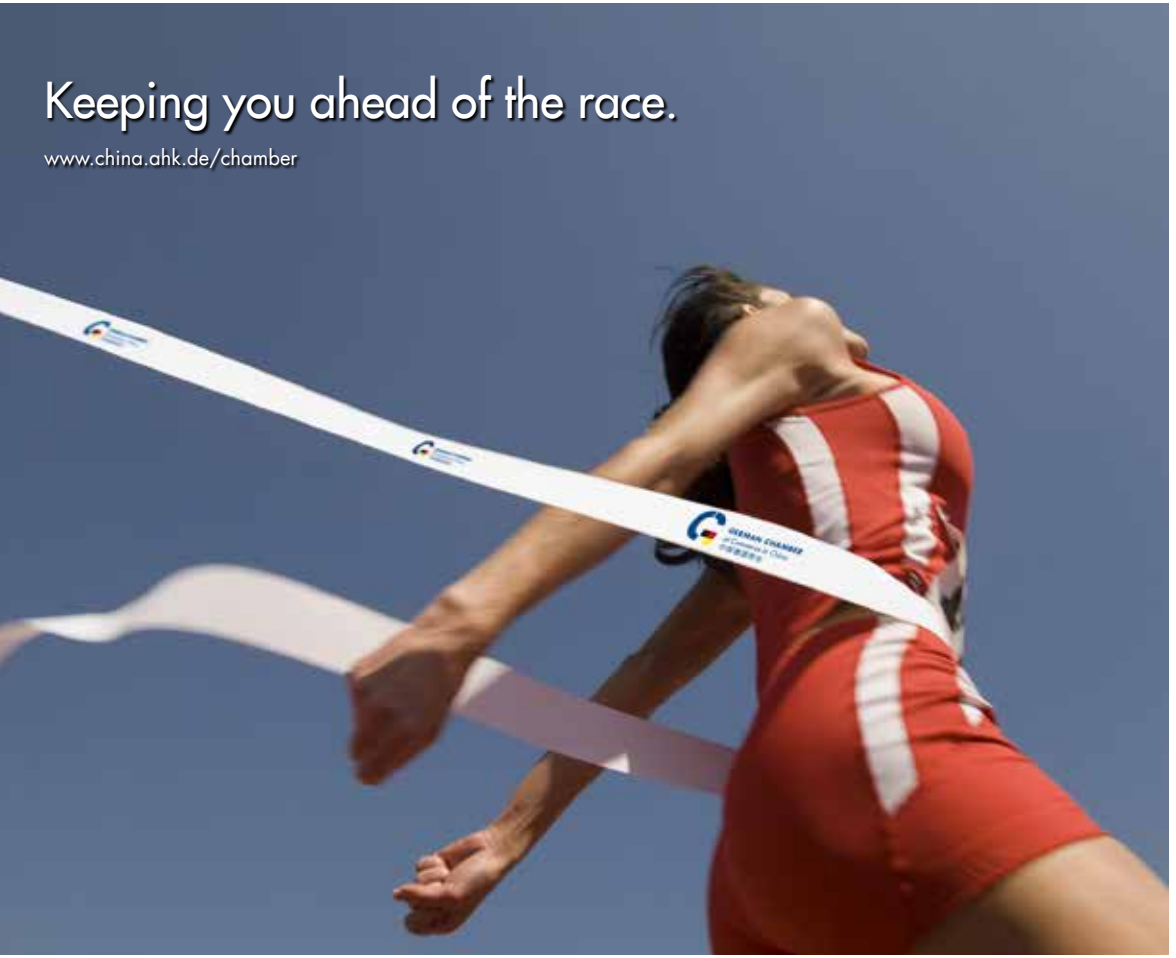
Schatzkiste
Bibelnachmittage für Grundschulkinder mit neuen Themen und Terminen in März und April.

Gemeinderat
... aktiv, um die DCGS näher an die Gemeindeglieder zu bringen

Jg. 15 - Nr. 1 - März 2018

GERMAN CHAMBER
of Commerce in China
中国德国商会

SUPPORT.
FACILITATE.
INFORM.
REPRESENT.



German Chamber of Commerce
in China | North China

0818 Landmark Tower 2,
8 Dongsanhuan (N) Rd.
Chaoyang, Beijing 100004
Tel. +86 10 6539 6688
chamber@bj.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China | Shanghai

29/F Gopher Center
No. 757 Mengzi Road
Huangpu District | Shanghai 200023
Tel. +86 21 5081 2266
chamber@sh.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China | South & Southwest China

Room 1903, Leatop Plaza
32 Zhu Jiang East Road
Tianhe District, Guangzhou 510620
Tel. +86 20 8755 2353
chamber@gz.china.ahk.de

Zum Titelfoto

Osterei im Baum vor dem Haus von Familie Benjamin Schaeffner, die den evang. Ostergottesdienst der DCGS 2016 in Minhang massgeblich mit vorbereitet haben..

Für jeden, den Kummer uns Sorgen drücken:

Seelsorge

der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai (DCGS):

Pfr. Michael Bauer
+86 137 7431 0216
Pfrin. Annette Mehlhorn
+86 159 2108 7084
anonym durch „Lifeline“:
+86 21 6279 8990 (in Englisch)

Grußwort des katholischen Pfarrers Michael Bauer

Auferstehung als Sinnerfahrung

Pfarrer Michael Bauer

Liebe Leserinnen und Leser,

Obwohl die Vorbereitungszeit auf Ostern durch die chinesischen Neujahrsferien zumindest für einige von uns etwas später begann, ist doch bemerkenswert, dass viele von uns sich für die Passionszeit vorgenommen haben zu „Fasten".

„Fasten" liegt durchaus wieder im Trend. So gibt es einige von uns die auf Alkohol oder Nikotin verzichten, andere auf Süssigkeiten oder Fleisch. Manch anderer hat sich vorgenommen keine bösen Worte zu verwenden, weniger egoistisch zu denken und zu handeln, um mehr Güte und Milde auszustrahlen. Andere schaffen es sogar „digital" zu fasten, benutzen kein WeChat und verzichten privat auf mobile und email. (Leider gelingt mir digitales Fasten nicht so recht 😉).

All diese Dinge sind großartig, doch wichtig erscheint mir, dass sie nicht nur so etwas wie eine Selbstoptimierung von uns Menschen darstellen, sondern wir sie mit der geistigen Dimension unseres Lebens verbinden, also für uns selber zu einer Auferstehungserfahrung werden, ja in uns selber neu Jesus Christus auferstehen lassen.

Sehr anschaulich wurde mir das bei dem packenden Vortrag von Knut Wimberger aus unserer deutschsprachigen community in Shanghai, beim diesjährigen Männerwochenende. Er stellte uns die Grundgedanken des Wiener Psychologen Viktor Frankl dar, der davon ausgeht, dass die größte Bedrohung der geistigen Existenz das Sinnlosigkeitsgefühl ist, dass Frankl als existenzielles Vakuum bezeichnet. Frankl sieht den Menschen als transzendentales Wesen, das auf etwas anderes als sich selbst orientiert ist (auf die Welt, einen anderen Menschen, auf Gott), und in dem Masse sich verwirklicht, in dem es sich vergisst und sich hingeben kann. Und es wäre meines Erachtens toll, wenn auch wir bei all unseren „Fasten" diesen tiefen Sinn begegnen.

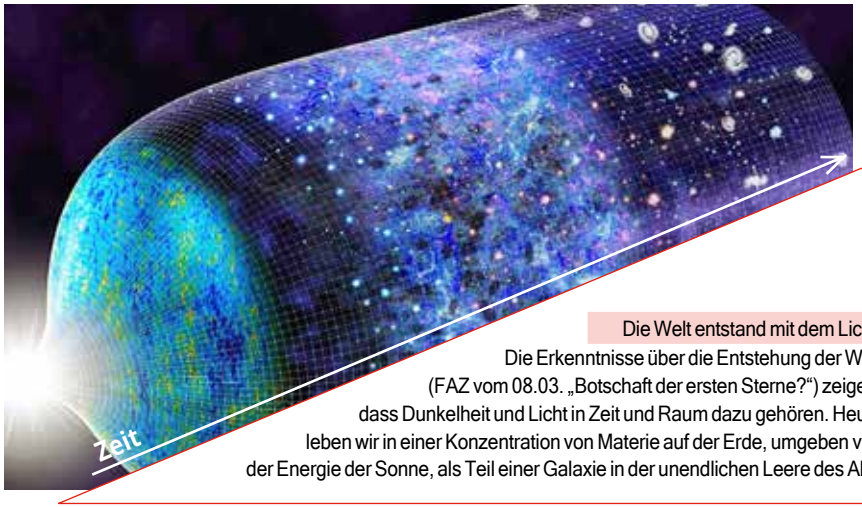
Und an Ostern dürfen wir dann ganz tief erfahren, dass dieser Sinn eine Person ist: Jesus Christus. Seine Auferstehung verheißt uns, dass alles Dunkle, alle Verletzungen, alle Wunden, alle Krankheiten, ja selbst der Tod nicht das letzte Wort haben, sondern dass auch unser Leben einen Sinn hat, der alle nihilistische Anfechtungen übersteigt.

Vertrauen wir also unser Leben dem auferstanden Jesus Christus, der unbesiegbaren Liebe an, und auch wir dürfen dann mitten in unserem Shanghaier Alltagsleben die wunderbare österliche Erfahrung machen: Jesus Christus lebt; er macht mein Leben sinnvoll, sei es in den frohen Stunden, wie auch in den schwierigen Momenten.

In diesem Sinne wünsche ich auch im Namen von Pfarrerin Annette Mehlhorn und dem gesamten Gemeinderat Euch und Ihnen allen frohe und gesegnete und ein sinnstiftendes Ostern!

Euer & Ihr

Michael Bauer, Pfarrer



Die Welt entstand mit dem Licht.

Die Erkenntnisse über die Entstehung der Welt (FAZ vom 08.03. „Botschaft der ersten Sterne?") zeigen, dass Dunkelheit und Licht in Zeit und Raum dazu gehören. Heute leben wir in einer Konzentration von Materie auf der Erde, umgeben von der Energie der Sonne, als Teil einer Galaxie in der unendlichen Leere des Alls.

Das sollte man sich nicht entgehen lassen:

Die „Heilige Woche“ in der DCGS

Mehr noch als Weihnachten gehören die Karwoche und Ostern zu den wichtigsten und tiefsten Eindrücken im Kirchenjahr. In dieser Zeit spannt sich der christliche Glaube zwischen den größten Extremen aus: Freudentaumel, Hoffnung, Verrat, Misshandlung und Schmerz, tiefstes Leid und neuer Anfang.

Gemeindeausflug am Palmsonntag, den 25. März
09.30 Uhr Bus ab People Square
10.00 Uhr Bus ab Schule Qingpu
11.00 Uhr relig. Eingang Sheshan

In der DCGS haben sich in den letzten Jahren zu dieser Zeit Traditionen herausgebildet, durch die man in besonderer Weise den Weg durch die „Heilige Woche“ gehen kann.

Unabhängig von Wind, Wetter und Schulferien treffen wir uns jedes Jahr am Palmsonntag um 11.00 Uhr am religiösen Eingang des Heiligen Sheshan-Berges. Die Kommunionskinder bringen Palmzweige mit, die bei diesem Anlass mit Weihwasser besprengt und gesegnet werden. Dazu hören wir das Evangelium vom Einzug Jesu nach Jerusalem und stimmen in das „Hosianna!“ ein. Danach steigen wir hinauf zur erhabenen Basilika auf dem Gipfel des Berges, wo wir nach einer Zwischenstation in ökumenischer Gemeinschaft Gottesdienst feiern. Anschließend gibt es ein Picknick mit dem, was jeder mitgebracht hat.

Anmeldung für den Bus bei Michael Bauer unter michaelh.bauer@nexgo.de

Start am Palmsonntag am religiösen Eingang des Sheshan. Mit Palmenzweigen geht es anschließend hinauf zur Basilika, wo der gemeinsame Gottesdienst gefeiert wird.

Katholische Messe am Gründonnerstag, den 29. März
18.30 Uhr Lakeside Ville

Am Gründonnerstag gedenken wir der Einsetzung des Abendmahls vor dem Gang Jesu nach Gethsemane, seinem Verrat und seiner Festnahme. Wir feiern eine katholische Messe im Lakeside-Compound.

Wer diese Zeit verpasst, hat viel verpasst!

Evangelischer Abendmahlsgottesdienst mit Musik am
Karfreitag, den 30. März
19.00 Uhr John-Rabe-Saal

An Karfreitag gedenken wir des Tages der Kreuzigung und damit der schwersten und schmerzhaftesten Leiden(schaft) Gottes für uns Menschen. Wir versammeln uns zu einem evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl im John-Rabe-Saal des Generalkonsulats (Yongfu Lu 181, Metro Shanghai Library). In diesem Gottesdienst kommen an erster Stelle die Worte des Evangeliums der Passion und die Musik zum Ausdruck. Wie schon in den letzten Jahren tragen dazu der Chor der DCGS und mehrere Solisten bei. Neben der Pianistin Sijia Zheng und der Sopranistin Eva Wenniges erwarten wir weitere Virtuosen.

Im Karfreitagsgottesdienst ist das Kreuz verhangen und die Lichter (fast alle) gelöscht.

Der Osterjubel erklingt in ökumenischer Gemeinschaft in der St. Peters's Church. Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, ihn mit besonderer musikalischer Unterstützung zum Ausdruck zu bringen: Ein kleiner Posaunenchor unter der Leitung des Gemeinderates Nils Dietzel, die Pianistin Sijia Zheng und die Sopranistin Eva Wenniges, sowie der Chor der DCGS werden uns auf den Schwingen von Frau Musica in die himmlischen Sphären heben. Nach dem Gottesdienst ziehen wir bei gutem Wetter in den nahegelegenen Fuxing Park, wo uns hoffentlich der Osterhase vorausgehoppelt ist. Bei schlechtem Wetter wird wohl auch Meister Langohr eher „unter Dach" seine Wege finden. Wer zu diesem besonderen Fest etwas beitragen möchte, bringt zum fröhlichen Stelldichein Thermoskannen mit Kaffee oder Tee, Ostergaben und Gebäck mit.

Gemeinsamer Ostergottesdienst
Ostersonntag, den 1. April
15.00 Uhr St. Peter's

Gott spricht:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offb 21,6

von Ulrich Tome

Der DCGS-Neujahresempfang am 14.01.2018 im Hotel Grand Kempinski in Pudong macht dieses besondere Ereignis zum Jahresbeginn an diesem Ort zu einer neuen Tradition.

Im Foyer trafen sich einmal mehr Freunde und Bekannte vor Beginn der offiziellen Veranstaltung und tauschten Ihre Erlebnisse und Eindrücke der letzten Wochen aus. In der Folge startete dann der offizielle Teil im festlich geschmückten Ballsaal des Hotels.

Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu warf einen Blick zurück auf die Entwicklung der deutschsprachigen christlichen Gemeinde im vergangenem Jahr. Dabei wurde erneut deutlich, wie schnell sich die handelnden Personen in unserer Gemeinde verändern und wie es doch immer wieder gelingt, neue Aktive für die Gemeinde zu gewinnen. Gott sei Dank!

Über dem Gottesdienst stand die Losung für das Jahr 2018 aus der Offenbarung 21,6. Pfarrerin Annette Mehlhorn und Pfarrer Michael Bauer gestalteten den Gottesdienst gewohnt lebendig. Sowohl in der Zwiesprache als auch in den Einzelbeiträgen wussten beide den über 200 Anwesenden Ihre Botschaften zu vermitteln.

Während des Gottesdienstes wurden die diesjährigen Sternsinger der Gemeinde vorgestellt. Sie erzielten auch in diesem Jahr einen tollen Erfolg bei der Sammlung der Spenden. Vielen Dank an die aktiven jungen Gemeindemitglieder und ihre Betreuer sowie an die Spender!

Gemeinsam mit dem DCGS-Chor wird sogar das Kanon-Singen in der Gemeinde zu einem vielstimmigen Erlebnis. Wegen des baldigen Weggangs einiger Sänger wird **vor allem in den Männerstimmen Nachwuchs für den Chor** gesucht (s.re.) – dieser Aufruf sollte nach solch harmonischen Darbietungen Gehör finden!

Titus von dem Bongart begrüßte Claudia Spahl als Vize-Generalkonsulin des Deutschen Generalkonsulats und den Generalkonsul der Schweiz, Alexander Hoffet. Weitere Impulse und Gedanken kamen von Simone Pohl, Geschäftsführerin der AHK, Regine Michel und Sven Heineken, Direktoren der beiden deutschen Schulen in Shanghai, Lars Anke vom Hamburg Liaison Office und Susanne Zindler vom Deutscher Club Shanghai. Auf die inspirierenden Worte des Leiters des German Center, Christian Sommer, mussten wir krankheitsbedingt in diesem Jahr leider verzichten, sie sind aber **auf der Internetseite des DCGS les- und hör-(!!!)bar**.

Interessante Vorträge und nachdenklich Grußworte zum neuen Jahr stimmten uns auf die vor uns liegende Zeit ein. Die Auseinandersetzung mit der unverändert vorliegenden Umbruchsituation in der fernen Heimat und insbesondere die sich verschleppende Regierungsbildung in Deutschland mit den entsprechenden Folgen spielten dabei ebenso eine Rolle, wie die allgemeine globale Umbruchsituation und die Rolle, die China darin spielt. .

Auf den Bedarf der Gemeinde an finanzieller Unterstützung wies Gemeinderatsmitglied Sebastian Knauer hin. Diese betrifft insbesondere die Notwendigkeit, 50% der Stelle unserer Pfarrerin zu finanzieren. **Da viele Gemeindemitglieder in China keine Kirchensteuer bezahlen,**

während sie gleichzeitig finanziell durchaus besser dastehen als in Deutschland, sehe er in der Gemeindefinanzierung noch Ausbau-Potential! Außerdem gäbe es Firmen, die auf Antrag die als „Hypotax“ abgezogene Kirchensteuer zurückerstatteten, wenn man einen entsprechenden Antrag stellt. Ähnliches gilt für in Deutschland gezahlte Kirchensteuerbeiträge. Fragen zu diesem Themenkomplex können an die Gemeinderatsmitglieder gestellt werden. (siehe auch die Hinweise im Internet und auf der Förderseite S. 20)

Nach den Vorträgen schloss sich der Sektempfang an. In toller Atmosphäre fanden sichtlich interessante Gespräche statt bevor es dann die Besucher nach und nach zu dem reichhaltigen vielfältigen internationalen Buffet zog. Dort, in angenehmer Atmosphäre und mit reichhaltigem Angebot, setzten sich die Gespräche fort und ließen viele Gäste lange verweilen.

Einmal mehr vielen Dank an alle Helfer und Teilnehmer die mit geholfen haben diese Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen.

Stell dir vor, wir brauchen dich im Chor!

von Solveig Voss

Zwar schweigt das Halleluja während der Fastenzeit in der Kirche, beim Chor jedoch loben wir Gott das ganze Jahr hindurch

Sowohl mit freudigen Rhythmen in Vorbereitung auf das Osterfest als auch mit bedächtiger Stimmung bei den Proben für den Karfreitagsgottesdienst singen wir in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Im Chor hat man von jedem Fest eben viel länger etwas. Und doch sind wir immer wieder überrascht, wie schnell die Zeit vergeht.

Grade in Shanghai spüren wir das ganz deutlich – kaum sind neue Chormitglieder begrüßt, haben alle in Janets gemütlichen, mit einer immens hohen Decke versehenen Wohnzimmer auf den großen, blauen Sofas mehr oder weniger nach Stimmen geordnet ihr Plätzchen gefunden, heißt es auch schon wieder Abschied nehmen von vertrauten Gesichtern, Liedern, Gewohnheiten. Dazwischen liegen Jahre oder Monate, manchmal auch nur ein paar Wochen gemeinsamen Singens, zu Weihnachten, Ostern, zur Konfirmation und Kommunion, zum Neujahrsempfang und zum Abschiedsgottesdienst, in Qingpu bei den Proben, in der St. Peter's Church, der All Saints Church, im Deutschen Generalkonsulat und manchmal sogar in der Basilika auf dem Sheshan.

Die Woche nach unserem traditionellen Gemeindeausflug zu Palmsonntag auf den Sheshan ist geprägt von der intensiven Vorbereitung auf die Auferstehung unseres Herrn und Erlösers. Damit wir besonders in Hinblick auf die Männerstimmen Gott mit vollem Klang loben können, freuen wir uns über spontane Mitsängerinnen

Die letzte Probe vor dem Ende der Karwoche ist am

27. März um 20:00 Uhr in Qingpu,

mehr Infos bei Janet Fredrich unter janet.fredrich@ds-shanghai.de oder einfach +86 150 2132 6477.

Wir sind aktuell ca. 10 bis 15 Sänger und Sängerinnen im Chor, die nicht alle zu den jeweiligen Anlässen in Shanghai sind und Zeit haben.

Von den 10 Mitgliedern auf diesem Bild von Dezember 2017 sind 3 wieder dauerhaft zurück in Deutschland, davon 2 Männer.

Segen bringen – Segen sein

von Moni Weibert

Unter diesem Motto machten sich auch dieses Jahr wieder die Sternsinger in Shanghai, 15 Mädchen und Jungs aus Qingpu und drei Kinder aus Pudong, mit ihren Betreuern auf den Weg. Sie trafen auf offene Türen und offene Herzen und konnten so den Segen in den Häusern verteilen.

Was für die Pudonger selbstverständlich ist, die Autofahrt durch das Häusermeer und die Wolkenkratzer, wurde dieses Jahr auch von der Delegation aus Qingpu erlebbar. Das Highlight, in einem Glasaufzug in schwindelnde Höhe mit phantastischem Ausblick auf die Skyline entlohnte dann für die lange Fahrzeit.

Zur Einstimmung trafen sich die Kinder nach der Schule um mehr über das diesjährige Projektland Indien und den Einsatz der zu sammelnden Spendengelder zu erfahren.

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit"

Fleißig wurde das Segenslied sowie der „Dreikönigsspruch" gelernt und gesungen.

Pfarrer Bauer schickte dieses Jahr per WeChat seinen Aussendungssegen und betete für die

Die Spende kommt Kindern in Indien und weltweit zugute

Sternsinger am Dreikönigsschrein des Kölner Dom. C + M + B und die Jahreszahl lautet der lateinische Segen, den die Sternsinger in die Häuser bringen: Christus Mansionem Benedicat (Christus Segne Dieses Haus)

Am Ende des Tages konnten die Kinder stolz auf den gesammelten Spendenbetrag von 11.829,4 RMB schauen und für die fleißige Schar gab es auch eine Tüte mit süßen Leckereien. Das Geld

wird auf das Konto des Kindermissionswerkes überwiesen und kommt dem Projektland Indien und weltweiten Projekten zu Gute.

Danke allen fleißigen Helfern, die für die Gewänder der Könige und ihres Gefolges, die Nähmaschinen heiß laufen ließen und die in ihren Schränken nach passenden Unterkleidern suchten!

Pfarrer Bauer übergibt die Kollekte des Neujahrsempfangs für die Unterstützung junger lediger Mütter vom Land im Flughafen von Peking an Schwester Pamela.

Online
Terminvereinbarung
über unsere Webseite
oder an WeChat

BODY & SOUL
MEDICAL CLINICS

Gynäkologie
Kinderwunsch-Behandlung
Kinderheilkunde
Dermatologie
Chinesische Kräutermedizin
Akupunktur
Physiotherapie/
Krankengymnastik
Funktionelle Medizin
Chiropraktik & Orthesen
Personal Training
Osteopathie
Medizinische Fußpflege
Psychologie

Downtown Clinic &
Lifestyle Center - Xintiandi
An Ji Plaza, 14th floor
760 South Xizang Road
T: (+86 21) 5101 9262
huangpu@bodyandsoul.com.cn

Hongmei Road Clinic
- Hongqiao
Zhi Di Plaza
211 Chengjiaqiao Zhi Road
T: (+86 21) 6461 6550
minhang@bodyandsoul.com.cn

Century Park Clinic
- Pudong
Jin Ying Bld (B), Room 1303
1518 Minsheng Rd, 80 Hanxiao Rd
T: (+86 21) 6162 0361
pudong@bodyandsoul.com.cn

Four Seasons Clinic
- Jing'an
Four Seasons Hotel, Level 6
500 Weihai Road
T: (+86) 150 0059 7770
jingan@bodyandsoul.com.cn

WWW.TCM-SHANGHAI.COM

ERSTER KINDERBIBELNACHMITTAG DES JAHRES: DIE JAHRESLOSUNG GESTALTEN.

EINE SCHATZKISTE VOLL WASSER

von Kerstin Lessmann

Es war kein schwieriges Rätsel, das der Inhalt der stets geheimnisvollen „Schatzkiste" dieses Mal den Kindern aufgegeben hatte: Ein Becher, eine Flasche, ein Brunnen, eine verdorrte Pflanze... „Es geht heute um Wasser!"

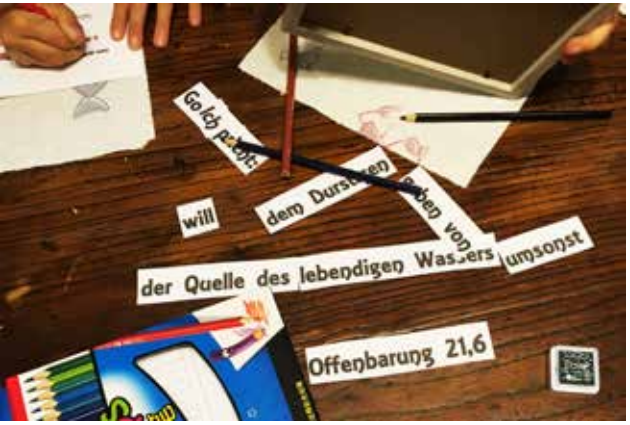
Die 29 Jungen und Mädchen, die am ersten gleichnamigen Kinderbibelnachmittag der DCGS im neuen Jahr teilnahmen, hatten das Thema des Tages schnell erkannt. „Schwieriger für sie zu fassen war, welch besonderes, welch lebendiges Wasser Gott für uns bereit hat", betont Juliane Gagel, neu im „Schatzkisten"-Team. Doch mit vielen kleinen didaktischen Schritten - und obendrein großem Spaß – sind die Kinder auch dieses Mal wieder der geheimnisvollen Geschichte Gottes mit den Menschen auf die Spur gekommen.

„Wir haben an diesem Freitag die diesjährige Jahreslosung der evangelischen Kirche in den Mittelpunkt gestellt", erklärt Diana Gebers, die bei dieser „Schatzkiste" die Kinder nicht nur altersgerecht und mit Gitarrenbegleitung an das Bibelwort heranführte, sondern die junge Christenschar auch in ihr eigenes Wohnzimmer im Violet-Compound eingeladen hatte. Im bisherigen Veranstaltungssaal, dem Clubhaus von Lakeside Ville, war die Heizung ausgefallen. Doch auch dichtgedrängt auf dem Sofa hörten die Vor- und Grundschulkinder aufmerksam die Bibelgeschichte vom durstigen Jesus, der die sündige Samariterin am Brunnen um Hilfe bittet (Johannes 4) und vom „lebendigen Wasser" spricht, um das sie ihn bitten könne. „Ich war tief berührt von dem, was eines der älteren Mädchen sich schon unter diesem speziellen Elixier Gottes vorzustellen vermochte", betont Diana Gebers. „Miriam sagte, das lebendige Wasser sei das unserer Taufe!"

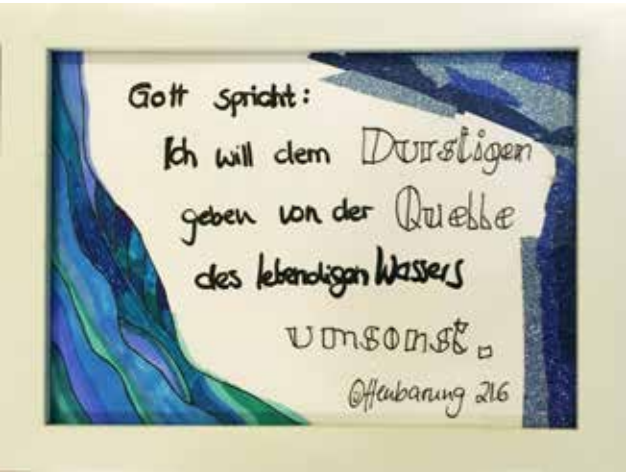
Die nächsten Schatzkisten
„Jesusgeschichten" Fr., 16. März
„Ostern" Freitag, 23. März
„Osterfreude" Freitag, 20. April
jeweils von 15.15 bis 17.30 Uhr
in Lakeside Ville

In drei verschiedenen Gruppen erarbeiteten sich die Kinder anschließend je altersgerecht den biblischen Leitsatz, der die evangelischen Christen durch 2018 begleiten soll: „Gott spricht: Ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst." Mit einem Textpuzzle setzten sie zunächst die Jahreslosung aus der Offenbarung des Johannes zusammen

Während des Bibelnachmittags zur Jahreslosung am 9. Februar



und gestalteten sie anschließend selbst künstlerisch. In einem Rahmen durften die Kinder diese individuelle Karte mit nach Hause nehmen – als biblischen Begleiter für das begonnene Jahr.



GOTTES VERGEBUNG ERFAHREN – DIE BEICHTE ENTDECKEN

von Michael Bauer

Die hl. Beichte gehört in der katholischen Kirche zu den sieben heiligen Sakramenten und ist ein wunderbarer Ausdruck der Vergebung und Barmherzigkeit Gottes.

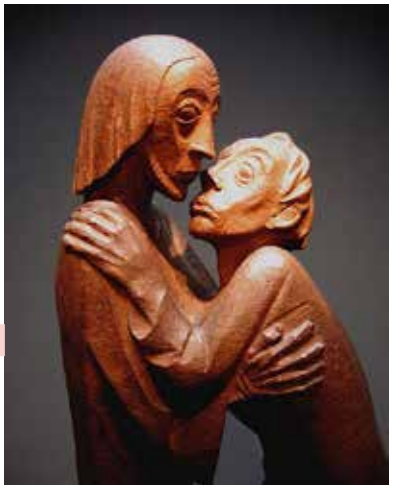
Dennoch ist gerade im deutschsprachigen Katholizismus das Beichtsakrament schon seit einigen Jahrzehnten, wahrscheinlich auch aufgrund gewisser Fehlentwicklungen in der Vergangenheit, in der Krise.

Die Kinder beichten zwar noch vor der Erstkommunion, die Jugendlichen vor der Firmung, doch bei den Erwachsenen ist die Zahl derer die das Sakrament der Vergebung erfahren dramatisch gesunken. Die DCGS möchte helfen das Befreiende und Erlösende der Beichte auch für Erwachsene neu zu entdecken, und hat dazu in dieser Fastenzeit in der St. Peters Church eine lange Nacht der Beichte für Christen aller Konfessionen unter dem Motto: „Gottes Barmherzigkeit empfangen: Beichten tut gut!“ angeboten, wo sowohl Pfarrerin Annette Mehlhorn und ich mitgemacht haben.

Papst Franziskus, der selber regelmäßig beichtet und auch wie ein „einfacher Priester“ manchmal selber Beichte hört, hat betont, dass die Beichte weder „Folterkammer“ noch „Waschsalon“ sei, und bei vielen Begegnungen sagt er von sich selber: „ich bin ein Sünder“, um zu zeigen, dass wir alle die Barmherzigkeit Gottes brauchen.

Im kleinen Katechismus von Luther heißt es dazu: „..., dass man fest glaube, einem sei dadurch vergeben vor Gott.“

Natürlich könnt Ihr auch einen aus dem Pfarrteam jederzeit ansprechen, wenn Ihr das Beichtsakrament empfangen bzw. ein Beichtgespräch führen möchtet. Es wäre toll, wenn auch viele in unserer deutschsprachigen Community in Shanghai die Erfahrung machen: „Beichten tut mir gut!“.



Das Wiedersehen (Christus und Thomas), Skulptur von Ernst Barlach

Diversity in Harmony

von Michael Bauer

Ende Februar fand die große Konferenz der deutschsprachigen katholischen Seelsorger in Ostasien und Ozeanien in Singapur statt.

Zehen Seelsorgerinnen und Seelsorger aus der Region und Msgr. Lang, der Leiter des katholischen Auslandssekretariates und Gregor Spiess, kamen zusammen, um sich über die Zukunft der deutschsprachigen Seelsorge in der Region auszutauschen, aber auch um mehr über die religiöse, kulturelle, wirtschaftliche und politische Situation Singapurs und der angrenzenden Länder zu erfahren.

So stellte eine Vertreterin der Handelskammer in einem spannenden Vortrag die wirtschaftliche Lage dar, und zwei Projektleiter der Konrad Adenauer Stiftung gaben Impulse für eine spannende Diskussion über die politische Situation. Ein Höhepunkt stellte sicher der Empfang des deutschen Botschafters Dr. Ulrich A. Sante dar, der Vertreter von fast allen in Singapur vertretenen Religionen miteingeladen hatte, und uns Seelsorgern ein Verständnis dafür gab, wie die religiöse Harmonie trotz großer religiöser Verschiedenheit gelebt werden kann.

Am unserem „Ausflugstag" besuchten wir diesmal keine touristischen Ziele, sondern waren eingeladen die Lebensverhältnisse von „Durchschnittsverdienern" kennen zu lernen, und durften sogar eine Familie zu Hause besuchen. Natürlich feierten wir auch jeden Morgen die heilige Messe und konnten wir auch die wirklich hervorragende pastorale Arbeit von Pfarrer Fogl in Singapur bewundern, der jeden Sonntag über 200 Gläubige im Gottesdienst begrüßen kann, und dazu auch noch die Gemeinde in Kuala Lumpur und die „Außenstelle" in Saigon betreut. Zum Abschluss der Tagung lud uns Msgr. Lang noch zu einem „Drink" auf der Dachterrasse eines Hotels ein, um noch einmal einen letzten Blick auf das faszinierende Panorama von Singapur werfen zu können.

10 katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger in Ostasien und Ozeanien trrafen sich in Singapur. Die Bilder zeigen die Gruppe beim Austausch in kleiner Runde, nach einer hl. Messe und vor der Skyline von Singapur.

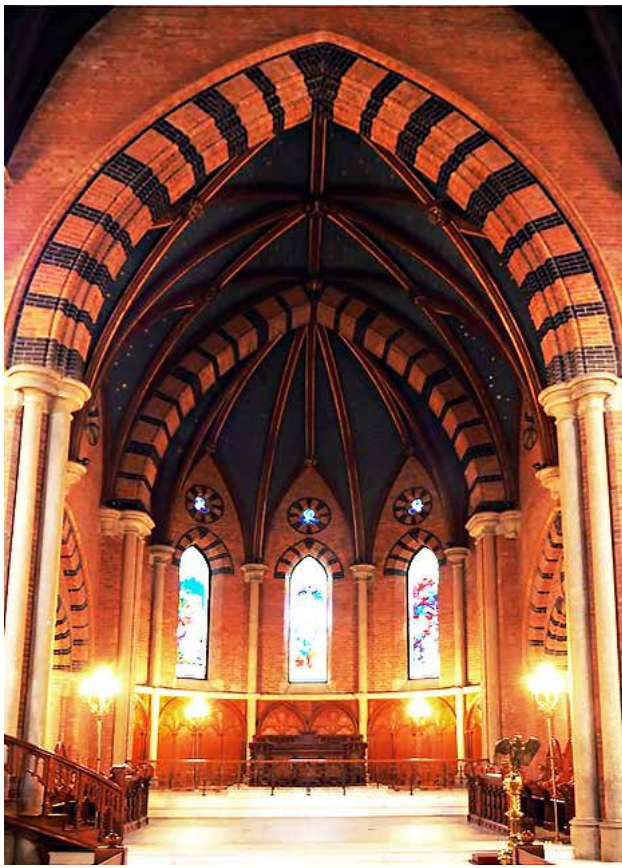
narren, schlitzohren und fromme menschenfreunde

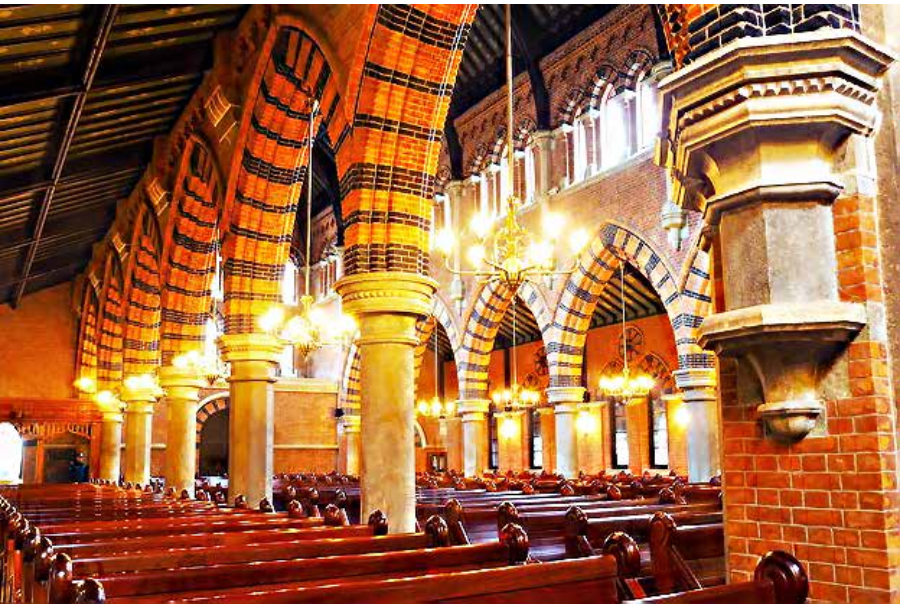
von Maja von dem Bongart

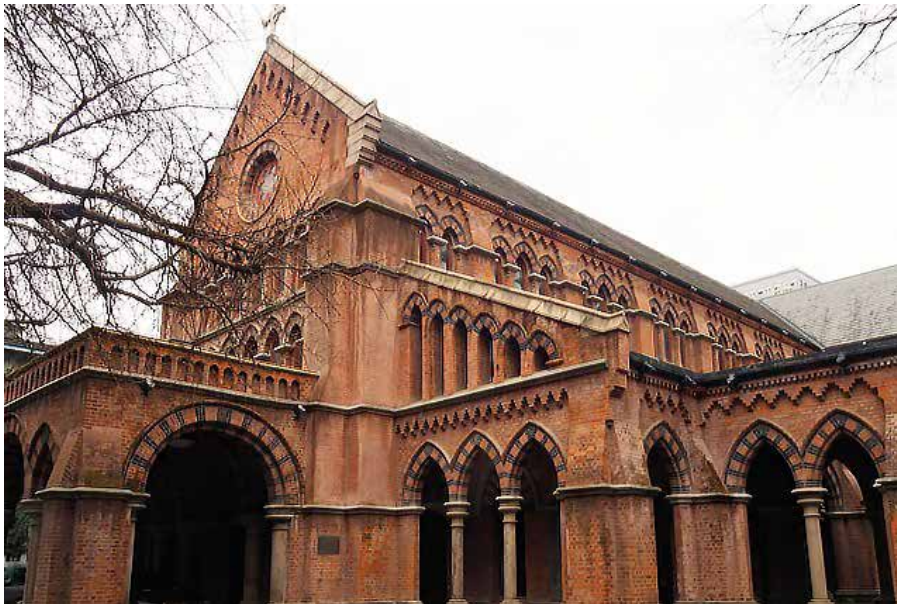
Die Geschichte der evangelischen Christen in Shanghai ist an vielen Stellen präsent. Sie beginnt mit Kirchen und imposanten Verwaltungs- und Geschäftsgebäuden aus der Zeit des Britischen Settlements direkt hinter dem Bund und führt in die Gegenwart, wo der chinesische evangelische Christenrat mit unserer deutschsprachigen christlichen Gemeinde Shanghai kooperiert. Pfarrerin Annette Mehlhorn lud am 7. März ein zu einem Spaziergang durch die Geschichte der evangelischen Mission von der am Wasser gelegenen Union Church zur rege besuchten Mu´en Church, der ehemaligen Moore Memorial Church und heute der evangelischen Hauptkirche in Shanghai.

Viele der alten Gebäude Shanghais werden mittlerweile aufwendig restauriert oder umgebaut, aber nicht alle Kirchen sind wieder als religiöse Stätten genutzt und manchmal gar nicht zugänglich. Zu ihnen gehört auch die Holy Trinity Cathedral in der Jiujiang Lu. Nach langen Jahren der Fremdnutzung, in der das Kirchenschiff als dreistöckiges Bürogebäude genutzt wurde, wurde sie mittlerweile prächtig wieder hergestellt. Selbst die in der Kulturrevolution abgerissene Kirchturmspitze wurde rückgebaut. Dennoch ist die Kirche bisher nicht in Betrieb und für die Öffentlichkeit geschlossen. Es war daher ein Highlight der Führung, dass wir von Reverend Guo Feng und Karen Shaohua Quan durch die Kirche geführt wurden und die Organistin der Community Church eigens gekommen war, um uns etwas auf der neuen Orgel vorzuspielen. Es war ein besonderer Moment, an dieser historischen Stätte ein „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ anzustimmen.

Ein großer Dank geht an den Shanghaier Christenrat für die Möglichkeit, zwei beeindruckende Kirchen von architektonischer Schönheit und mit höchst interessanter Geschichte besuchen zu können. Schön wäre es, wenn künftig weitere Gruppen dazu Gelegenheit hätten.







Glaube, Hoffnung und Liebe in action

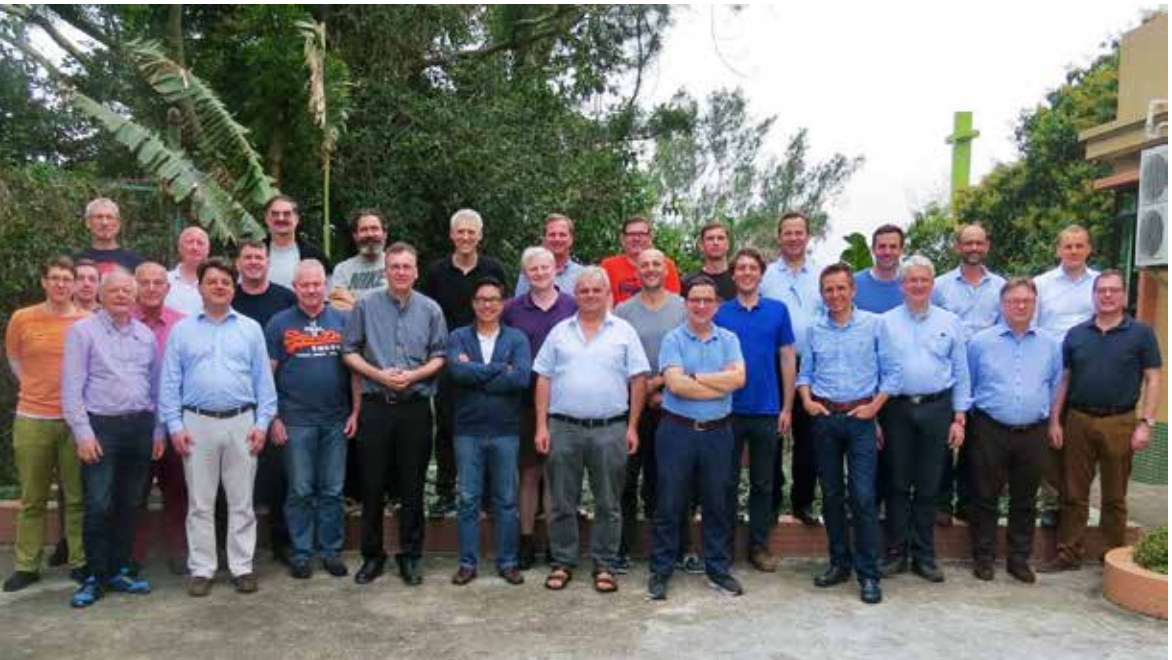
von Michael Bauer

32 Männer kamen am ersten März-Wochenende zum diesjährigen Besinnungswochenende zusammen.

Der Teilnehmerkreis wies dieses mal eine ganz große Bandweite auf: Vom überzeugten traditionsbewussten Katholiken über den neuapostolischen Christen bis zum Agnostiker, ja sogar einen Buddhisten durften wir diesmal als Gast begrüßen. Dafür dass darunter das katholische-christliche Profil nicht Schaden trug, sorgte mein langjähriger Mitorganisator Günther Klein aus Dalian, der die Teilnehmer gleich am ersten Abend überraschenderweise mit dem nicht einfachen Thema Krankheit und Tod konfrontierte.

Eine glänzende theologisch sehr fundierte Darlegung über Glaube, Hoffnung und Liebe in der Bibel bot Pfarrer Franz Herz aus Peking, der auch am Sonntag den Festgottesdienst feierte. Karl Kicker gab eine zugleich existenzielle wie akademische Darlegung über das brisante Thema „Glaube und Wissenschaft" und Knut Wimberger beleuchtete das Gesamt-Thema „Glaube, Hoffnung und Liebe im säkularen Zeitalter" in einem fulminanten Vortrag aus antropologisch-pschologischer Perspektive.

Außer der Feier der hl. Messe und der Tageszeitliturgie boten wir diesmal auch fakultativ zweimal den Rosenkranz an, so dass auch das Gebet keineswegs zu kurz kam. Spülen und Abtrocknen mussten die Teilnehmer selber, so dass es auch wieder viele Möglichkeiten gab, Glaube, Hoffnung und Liebe auch ganz praktisch einzuüben. Und natürlich gab es zahlreiche tiefe Gespräche der Teilnehmer untereinander, doch es versteht sich von selber, dass ich darüber nicht berichten kann und darf. Daher nur das kurze Fazit: Das Männerbesinnungswochenende ist auch dieses Jahr ein fester und wichtiger Bestandteil im Leben der DCGS!



Gottes Schöpfun

Der Weltgebetstag (WGT) ist eine konfessionsungebundene Basisbewegung von Frauen in über 100 Ländern und in 95 Landessprachen.

Unter dem internationalen Leitmotto "informiert beten – betend handeln" wird ein Gottesdienstes gefeiert. Immer am ersten Freitag im März versammeln sich rund um den Globus 24 Stunden lang Frauen, Männer und Kinder, um an ein besonderes Land zu denken und für die Menschen dort zu beten. Dieser Tag schärft den Blick auf internationale Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Kinder, sowie globale Themen wie Umwelt- und Naturschutz. Die Rechte von Frauen stehen hierbei im Mittelpunkt, unabhängig von ihrer Hautfarbe, der Herkunft, dem Alter, der sexuellen Orientierung und der Religion.

In diesem Jahr war das Schwerpunktland Surinam mit dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut". Zu diesem ganz speziellen Gottesdienst lud auch das Vorbereitungsteam vom WGT der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai interessierte Frauen, Männer und Kinder ein. Dabei wurde das lateinamerikanische Land vorgestellt mit einer vertiefenden Sicht auf die lokalen Probleme aus dem Blickwinkel verschiedener Frauen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten, die in Surinam leben.

Während des Gottesdienstes wurde viel gemeinsam gesungen. Sprecherinnen begleiteten ihn abwechselnd mit vielen Informationen und Gebeten. Anschließend konnte man das Land auch kulinarisch kennen lernen: Mit leckeren Köstlichkeiten nach Rezepten aus Surinam. Übrigens werden mit den Einnahmen aus der Kollekte ausschließlich Projekte des WGT unterstützt, die vollkommen transparent auf der Homepage vom WGT eingesehen werden können. Fast 4000

G IST SEHR GUT!!

von Marlon Krüger

RMB kamen auf diese Weise zusammen. Vielen Dank allen, die gespendet haben!

Das Schwerpunktland 2019 wird Slowenien mit dem Motto „Come – Everything is Ready“ sein.

Frauen aller Konfessionen luden am 2. März zum Weltgebetstag ein.

Colorful - China

Tired of Shanghai's smog?
Looking for a getaway for your holidays?
Fill your lungs with fresh air and enjoy truly spectacular landscapes

Yunnan Quality Tours

Colorful China specializes in active holidays for families and individuals throughout South-West China

Hassle free - competent – trustworthy – reasonably priced
Sino-Swiss Management – based in Kunming

Contact us: +86 13577066950 (English/German/French)
www.colorfulchinatravel.com // info@colorful-china.com

24 Stunden Beten im Fokus

von Solveig Voss

Insgesamt 20 Jugendliche aus unserer ökumenischen Kirchengemeinde trafen sich im März, um sich im Rahmen der Firm- und Konfirmationsfahrt mit dem Thema „Beten“ zu beschäftigen.

Die Fahrt wurde mit Spannung erwartet, weil sie zum ersten Mal in ökumenischer Gemeinschaft gestaltet wurde. Gleich nach der Ankunft im Oriental Land begann der Abend mit einem Austausch über Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Firm- und Konfirmationsunterrichts. Ein „Thermometer“ zu unterschiedlichen Fragen des Betens fügte der Vielfalt weitere Aspekte hinzu: „“Kann man beim Fußballspielen beten?“ zu Fragen wie dieser gab es sowohl große Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten.

Anschließend winkte das ersehnte Abendbrot. Das Buffet, zusammengestellt von den Eltern der Jugendlichen, erweist sich, wie Pfarrerin Mehlhorn betonte, Jahr für Jahr als kleines Wunder. Die Bitte um einen Beitrag für das kalte Buffet wird mit reichen Köstlichkeiten beantwortet. Und so türmte sich so viel Brot, Snacks, Salate und Kuchen auf den Tischen, dass wir beim Frühstück immer noch dankbar davon zehren konnten. Zu ausdrucksstarken Fotografien wurden anschließend mögliche Gebete entworfen. Dabei kamen viele verschiedene und eindrückliche Gebete zusammen. Wir merkten: Gebetet wird in sehr verschiedenen Situationen auf sehr verschiedene Weise.

Ökumenisch Freundschaften schließen - Finja Plate, Annika Schaper, Sophia Kettelhut und Julia Sander aus Firm- und Konfirmandenunterricht

Kicken wie beim 1. FC Köln - oder besser!

„Ihr wart bis 2 Uhr so laut, dass ich nicht schlafen konnte!“ – die Nacht war wohl für einige etwas kurz. Dennoch ging es gut gelaunt mit einer Morgenandacht weiter... Doch halt, es war gar keine Andacht vorbereitet! Sie war die erste Aufgabe an diesen Projekttag. Aus den etwas veraltet klingenden Sätzen von Psalm 23 sollte ein Gebet in einer für uns besser verständlichen Sprache entstehen. Wie sich die neuen Worte anhören können alle interessierten im April erfahren, dann gibt es nämlich den ...

Jugendgottesdienst am
Sonntag, den 22. April
um 15.00 Uhr in All Saints

!

Bibeltexte aus dem Alten oder Neuen Testament standen als Nächstes auf dem Programm. Stand-

bilder zu vier Bibelstellen, die von Betenden erzählen wurden aus den Arbeitsgruppen vorgestellt. So wurde deutlich: In der Bibel werden ganz viele verschiedene Gebetshaltungen beschrieben, und auch heute werden je nach Religion und Konfession unterschiedliche Haltungen und Positionen eingenommen.

Zum Gebet aller Gebete, dem Vaterunser, durchliefen danach sechs Kleingruppen rotierend sechs Stationen, an denen jeweils eine Bitte des Vaterunsers besprochen wurde. Am Ende sahen und hörten wir sechs verschiedene Interpretationen des Gebets mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Nach einem Picknick im Garten der wunderschönen Anlage mit Pizza und Sandwiches ging es in den Freizeitpark des Oriental Lands. Auf den „Fun Bridges" konnten sich alle kräftig austoben. Geschick, Gleichgewichtssinn und etwas Wagemut erfordern diese, wenn man erfolgreich von einer Seite des Flusses auf die andere will. Den einen oder anderen nassen Schuh gab es anschließend zwar zu beklagen, doch bei warmen 18 Grad und Sonnenschein tat das der Freude keinen Abbruch.

Erschöpft und voller neuer Eindrücke fuhren wir zurück zur Deutschen Schule, wo wir 24 Stunden zuvor voller Spannung gestartet waren. Beim abschließenden Feedback kam ein reicher Ertrag zu Tage: Neue Freunde, gewonnene Erkenntnisse über die katholische und protestantische Kirche, ein wider Erwarten nicht langweiliges Programm und gute Freizeitgestaltung. Fußballspielen mit Pfarrer Bauer konnte man zwischendurch nämlich auch. Allen, die diese Fahrt möglich gemacht und teilgenommen sei herzlich gedankt.

Wir hoffen, alle am 22. April um 15.00 Uhr bei unserem ersten gemeinsamen Jugendgottesdienst in der All Saints Kirche wiederzusehen! Vor allem für diejenigen, die sich überlegen, ob für sie im nächsten Jahr die Vorbereitung auf Firmung oder Konfirmation in Frage kommt, könnte das eine gute Gelegenheit sein, Eindrücke zu sammeln.

Neu im Gemeinderat

Sebastian Knauer (evangelisch),

Jahrgang 1970, arbeitet seit Januar 2016 als Leiter „Market Research & Intelligence" bei SAIC Volkswagen in Anting. Seine Frau Martina ist Lehrerin an der Deutschen Schule Hongqiao, singt im Kirchenchor und engagiert sich im Konfirmandenunterricht. „Wir schätzen die DCGS als Ort der Gemeinschaft und Oase der Besinnung in der dynamischen Metropole". Als Gemeinderat ist Sebastian die nachhaltige Finanzierung der DCGS ein besonderes Anliegen. „Es ist ein Missverhältnis, dass es den meisten von uns Expats finanziell ausgesprochen gut geht, die DCGS dagegen chronisch unterfinanziert ist. Die evanglische Pfarrstelle wird nur zur Häfte von der EKD getragen. Kirchenmusiker, Diakon, Küster, Sekretariat – das alles kann sich die Gemeinde hier nicht leisten, geschweige denn ein eigenes Kirchengebäude". Er engagiert sich daher als „Fund Raiser" und appelliert an die Gemeindeglieder, in Höhe der in der Heimat üblichen Kirchensteuern zu spenden.

Herzlich Willkommen!

Wir verabschieden

Eugen Koch,

Der „Mann mit dem besonderen Bart" ist mir noch aus den ersten Begegnungen bei Gottesdiensten in der Grace-Church und im Hamburg-Haus in Erinnerung. Über drei Jahre ging er als fröhlicher und engagierter Christenmensch mit unserer Gemeinde durch dick und dünn. Schon sehr bald ließ er sich für die Mitarbeit im Konfi-Team gewinnen und wurde Mitglied im Gemeinderat. Sein starker Einsatz in der katechetischen Begleitung von Jugendlichen, sein wohltönender Bass im Chor und Gemeindegesang, sowie seine Kreativität in der Beratung des Pfarrteams in Medienfragen haben unsere Gemeinde entscheidend voran gebracht. Besonders gut tat seine persönliche geistliche Präsenz, Treue und Kraft in Gottesdiensten. Er sieht seine Umwelt mit wachen Augen an, folgt seinem Gewissen und trifft eigensinnige Entscheidungen. Wir werden ihn vermissen. Sein neuer Job in Deutschland verspricht gelegentliche Besuche in Asien. Wir dürfen also auf ein Wiedersehen hoffen.

Gehe und komme im Frieden!

Praktikant bei der DCGS

Liebe Gemeinde!

Ich heiße **Lutz Hoogestraat** und werde ab sofort in Ihrer Gemeinde in Shanghai ein Praktikum absolvieren.

In Göttingen, Berlin und Lausanne habe ich Ev. Theologie studiert und bin nun mit meinem Studium fertig. Bevor es bald mit dem Vikariat weitergehen wird, möchte ich gerne einen Einblick in die kirchliche Arbeit in einer Auslandsgemeinde bekommen und freue mich sehr, dass dies nun in Shanghai bei Pfarrerin Annette Mehlhorn möglich ist.

China hat mich schon immer fasziniert, und weil ich auch an Sprachen interessiert bin, stellt Shanghai für mich ein reizvolles Ziel dar. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik, singe im Chor und spiele Orgel und Klavier.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und bin gespannt auf die gemeinsame Zeit!

MISSION POSSIBLE!

von Sebastian Knauer

Der Gemeinderat wollte in diesem Jahr etwas Neues ausprobieren und traf sich zu seiner jährlichen Klausurtagung am 2./3. Februar nicht in gewohnter Umgebung, sondern zog sich gemeinsam in ein Hotel am Stadtrand Shanghais zurück.

Als Auftakt bot ein ausgiebiges gemeinsames Abendessen die gute Gelegenheit, dass sich alte und neue Gemeinderäte noch besser kennenlernen konnten. Kräftig gestärkt machte sich die Gruppe noch am Freitagabend an die inhaltliche Arbeit. Bei der lebhaften Diskussion über die „Aussendung der Zweiundsiebzig" aus dem Lukasevangelium wurden bereits die ganz unterschiedlichen Zugänge der einzelnen Teilnehmer zum Klausurtagungs-Thema „Mission – Wie werde ich zum Brief Gottes?" deutlich. So zog sich auch der ökumenische DCGS-Geist der „Einheit in Vielfalt" wie ein roter Faden durch die eineinhalb sehr produktiven Tage.

In diesem Sinne bot auch die Morgenandacht am Samstag die Möglichkeit, mit dem Christus-Rosenkranz die ökumenisch „verwendbare" Variante dieser traditionell katholischen Gebetsform kennenzulernen. Den Rosenkranz als gemeinschaftliches Gebetserlebnis in der DCGS weiter auszubauen war dann auch ein Ergebnis der Arbeitsgruppe „Geistliches Angebot ausweiten". Ein weiterer Schwerpunkt dieser Arbeitsgruppe war die Stärkung der Präsenz und Kommunikation der DCGS auf digitalen Plattformen. So sollen teilbare Posts auf den WeChat-Moments von Mitgliedern und Freunden der DCGS dafür sorgen, dass Einladungen zu den diversen über das Jahr verteilten „Highlights" des Gemeindelebens schnell, einfach und breit unter den deutschsprachigen Expats in Shanghai gestreut werden.

Aber auch in der analogen Kommunikation wurden Verbesserungspotenziale identifiziert, damit Neuankömmlinge und Neugierige noch stärker von der DCGS angezogen werden und sich noch schneller in der Gemeinde heimisch fühlen können. Hierzu gehört die persönliche Begrüßung vor und nach dem Gottesdienst. Mit noch „benutzerfreundlicheren" Liedblättern soll Menschen aus unterschiedlichen liturgischen Traditionen ebenso wie liturgisch nicht so „sattelfesten" Besuchern der Zugang zum Gottesdienstablauf erleichtert werden.

Der Gemeinderat beim Klausurtag (nur die Photographin ist nicht sichtbar)

Um die von den Teilnehmern investierte Zeit und Energie möglichst effizient zu nutzen, wurden aus den Brainstorming-Ideen der Arbeitsgruppen konkrete Maßnahmen identifiziert, die wiederum mit Zeitplänen und verantwortlichen Personen hinterlegt wurden. So wird „Mission possible"!

DCGS - deutschsprachige christliche gemeinde Shanghai

Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen

Heimat in Shanghai

Fern und doch nah - Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir Gemeinschaft, Vertrauen und Orientierung

Unsere Vision

- Planbarer Haushalt für mehr Zukunftsgewissheit
- Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche, u.a. Religionsunterricht
- Sicherung der evangelischen Pfarrstelle
- Eine feste Stelle für Kirchenmusik
- Hilfe in Buchhaltung und Verwaltung
- Zuverlässige Unterstützung von Aktivitäten unserer chinesischen Geschwisterkirchen

Förderbeiträge und Spenden sind in Deutschland steuerlich absetzbar.

Wer in Deutschland evangelische Kirchensteuer zahlt, erhält sie bis zur Höhe des Förderbeitrags zurückerstattet.

Zum Erhalt der DCGS Förderer werden:

Sei dabei! www.dcgs.de/foerderer

Das passiert mit Ihren Fördergeldern

Schon jetzt!

- Finanzierung der evangelischen Pfarrstelle (rund 45% trägt die Gemeinde in Shanghai)
- Materialien und Ausstattung für Gottesdienste
- Raummiete für Kirchen
- Honorare für Kantoren und Kirchenmusiker
- Büro und Verwaltungstätigkeit
- Kommunions-, Konfirmations- und Firmvorbereitung
- Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen (Will Foundation)
- Bildung und Gesundheit in armen ländlichen Regionen (Amity Foundation)

Sie wollen gleich fördern?
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung
- **in EURO**;
  IBAN DE37520604100000801917
  BIC GENODEF1EK1
  Als Verwendungszweck angeben:
  evangelisch | katholisch | ökumenisch
- **in RMB** gerne in bar

Sprechen Sie uns an!

Katholisch: Pfarrer Michael Bauer | michaelh.bauer@nexgo.de

Evangelisch: Pfarrerin Annette Mehlhorn | pfarrerin@annette-mehlhorn.de

Erkundungen im Kirchenraum

von Annette Mehlhorn
und Michael Bauerr

Großes Interesse an dem, was in einer Kirche geschieht zeigten etwa 50 Schulkinder und ihre Begleitpersonen aus den Ethikklassen der sechsten Jahrgangsstufe der Deutschen Schule in Hongqiao bei ihrem Besuch in der St. Peter's Church Mitte Januar.

Die lange Anfahrtszeit bei dichtem Verkehr tat ihrer Neugierde und Begeisterung keinen Abbruch. Der Besuch war durch die Ethiklehrerinnen hervorragend vorbereitet und so brachten die Kinder schon eine Menge Vorwissen mit. Sie wussten auch, dass man in einer Kirche nicht rennt, sich nicht schubst und auch ansonsten in eher gemessenem Ton miteinander redet.

Außerdem hatten sie eine Menge Fragen mitgebracht, zu deren Beantwortung sie alle Ecken der Kirche erforschten. Sie erkundeten den Kirchraum: Wie viele Male ist Petrus in der St. Peter's Church zu finden? Warum trägt er einen Schlüssel in der Hand? Was bedeutet das Kreuz? Wofür steht eine Schale mit Wasser am Eingang der Kirche? Etwas Nachhilfe brauchten sie beim Verständnis für die rote Lampe am Tabernakel: Sie bedeutet, dass der Leib Christi dort aufbewahrt ist. Die vier Heiligen, die über dem Altar der St. Peter's Church auf die Gemeinde blicken wurden ihnen als St. Petrus, Paulus, Josef und Maria vorgestellt. So erfuhren sie, dass die christliche Gemeinde sich bis heute mit den Heiligen ihrer Geschichte verbunden weiß. Auch die vierzehn Bilder des Kreuzweges bedurften der Erklärung. Und natürlich folgte die Frage: Gibt es in der evangelischen Kirche auch so viele Bilder, wie in der katholischen?

Danach prasselten „gefühlt" tausend Fragen auf das Pfarrteam ein: Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden? Ist die Arbeit nicht manchmal sehr schwer? Was macht so viel Freude daran? Beten Sie jeden Tag? Glauben Sie an Gott? Wer ist eigentlich Jesus Christus? Warum werden in der Katholischen Kirche nur Männer Pfarrer? Findet die evangelische Pfarrerin es gut, dass in der evangelischen Kirche auch Frauen Pfarrerin werden können? Was machen Pfarrer eigentlich den ganzen Tag lang? Was bedeutet das INRI über dem Kreuz?

Die Begeisterung und Neugierde, die die Kinder zeigten, wären dem Pfarrteam ganz gewiss Dank genug gewesen. Doch sogar das gab es am Ende noch extra: Ein süßes „Mercie" und viele fröhliche Kindergesichter. Begegnung „live", Auge in Auge, mit Leib und Seele, ist eben doch etwas anderes, als nur auf dem Bildschirm. Danke darum auch den Lehrerinnen, die den Kindern diese Erfahrung ermöglichten.

Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer	+86 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn	+86 159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu	+86 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Ulrich Tome	+86 138 1292 5426	Stellvertretender Gemeinderatsvorsitzender
Titus von dem Bongart	+86 158 00331953	katholische Finanzen
Ekkehard Rathgeber	+86 139 01862167	evangelische Finanzen
Gabi Rabe	+86 159 0167 9399	
Ulrike Fey	+86 152 0185 0849	
Heinz Schuhmann	+86 139 10227715	
Solveig Voss	+86 131 67262067	
Nils Ditzel	+86 173 17311617	
Marianne Schmidt		Gemeindeassistentin@dcgs.net
Sebastian Knauer	+86 135 24000499	

Gemeindetasse 2018

Nach der Gemeindetasse 2016, die den Jin Mao Tower zeigt und .dem Finance Tower in 2017 ist jetzt die Tasse für 2018 mit dem Shanghai Tower da. Sie kostet wie gehabt CNY 50, die in voller Höher der Gemeinde zugute kommen.

DEUTSCHSPRACHIGE CHRISTLICHE GEMEINDE SHANGHAI

Als deutschsprachige christliche Gemeinde versieht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns.

Melden Sie sich für den Infoverteiler der DCGS an unter:

dcgs-gemeindeinfo@web.de

Oder für den WeChat Verteiler (kein CHAT!, nur die Pfarrer posten!) bei einem der Pfarrpersonen oder den Gemeinderäten.

GOTTESDIENSTE & TERMINE

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
16.03.	15.15 bis 17.30	Schatzkiste „Geschichten von Jesus“, Lakeside Ville
18.03.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
23.03.	15.15 bis 17.30	Schatzkiste „Ostern“, Lakeside Ville
25.03.	11.00	Gemeindeausflug, religiöser Eingang am Sheshan
	12.00	gemeinsamem Gottesdienst, Basilika auf d. Sheshan
27.03.	20.00	Chorprobe bei Janet Friedrich
29.03.	18.30	kath. Gottesdienst, Lakeside Ville
30.03.	19.00	evang. Gottesdienst, John-Rabe Saal
01.04.	15.00	gemeinsamer Gottesdienst, St. Peter‘s
08.04.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peter‘s
15.04.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
	11.00	kath. Gottesdienst, Lakeside Ville
16.04.	10.00	Bibelkreis bei Margarita Martin
20.04.	15.15 bis 17.30	Schatzkiste „Osterfreude“, Lakeside Ville
22.04.	15.00	Gottesdienst der ökumen. Jugend, All Saints
29.04.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peter‘s
06.05.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peter‘s
	11.00	evang. Gottesdienst, La Mesa
09.05.	19:00	Führungskräfte im Gespräch bei Jürgen Meyer
13.05.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
19.05.	10.00	hl. Erstkommunion, St. Peter‘s
20.05.	14.00	Konfirmation, All Saints
27.05.	10.00 !	hl. Firmung, Kapelle der Diözese in XuJiaHui
03.06.	15.00	hl. Messe mit Msgr. Peter Lang, St. Peter‘s
10.06.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints
	11.00	kath. Gottesdienst, Lakeside Ville
13.06.	19:00	Führungskräfte im Gespräch bei Jürgen Meyer
17.06.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peter‘s
24.06.	11.00	ökumen. Gottesdienst mit Reisesegen, John-Rabe Saal
01.07.	15.00	kath. Gottesdienst, St. Peter‘s
	11.00	evang. Gottesdienst, La Mesa
08.07.	15.00	evang. Gottesdienst, All Saints

Wegbeschreibungen zu den Veranstaltungsorten sind im Internet beschrieben.

Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern. Alle **Änderungen geben wir über den E-Mail-Verteiler der DCGS und im Internet rechtzeitig bekannt.**

ALLE INFOS UND WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER WWW.DCGS.NET

St. Ignatius Kathedrale
徐家汇天主堂

Die im neugotischen Stil gestaltete Basilika wurde Ende des 19. Jahrhunderts vom englischen Architekten William Doyle entworfen. Von 1906 bis 1910 wurde sie von Jesuiten im jesuitisch geprägten Stadtteil Xujiahui an Stelle einer kleineren Vorgängerkirche erbaut. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bischofssitz an die Kathedrale verlegt. Die Kathedrale hat Platz für über 2500 Gläubige. Sie ist 70 Meter lang und 28 Meter breit, das Querschiff hat eine Breite von 44 m. Die beiden Glockentürme sind 57 m hoch.

1966, während der Kulturrevolution wurde die Kathedrale zerstört. Dabei wurden die Turmspitzen und die Decke niedergerissen und die rund 300 m² Glasmalerei zertrümmert. Anschließend diente sie als Lagerhalle für einen Getreide- und Obst-Handel.

1978/1979 öffnete die Kathedrale erneut. 1989 fand hier die erste Messe in Chinesischer Sprache statt (bis dahin wurden in China nur lateinische Messen gefeiert). Bischof Aloysius Jin, der „Diplomat Gottes" führte nach seiner vorangegangenen 27jährigen Inhaftierung von hier aus die katholische Kirche Shanghais auf dem komplizierten Weg zwischen Anpassung und Eigenständigkeit. Ganz im Sinne seiner jesuitischen Tradition bemühte er sich dabei um den fruchtbaren Dialog zwischen katholischer Tradition und chinesischer Kultur. Gemeinsam mit dem Jesuiten Thomas Lucas und den KünsterInnen Wo Ye und Schwester Genevieve Underwood hob er gegen den Widerstand mancher einheimischen Katholiken 2006 ein bemerkenswertes Projekt chinesisch inkulturierter Glasfenstergestaltung aus der Taufe (Bild rechts).

2015 wurden große Teile des Dachs der Kathedrale bei einem Sturm stark zerstört. Es folgten zwei Jahre grundlegender Renovierung und die Wiedereröffnung am 17.12.2017. Zum großen Erstaunen vieler Bewunderer der Fenster des kreativen Künstler-

Links ein neu gestaltetes Fenster, rechts im früheren Stil.

Trios waren in dieser Zeit die Fenster vollkommen ausgetauscht worden. Die heutige Fenstergestaltung (oben links) lehnt sich an die erste Version von 1910 an. So sind der „blonde Jesus" und die westliche Ästhetik in die Fenster zurückgekehrt. Die eigensinnige chinesische Ästhetik der nun herausgenommenen Fenster soll jedoch laut zuverlässigen Quellen eines Tages in einer anderen Kirche erneut zu bewundern sein.

Adresse: 200000 徐汇区蒲西路 156 号

Öffnungszeiten: täglich, Sa. nur 13 – 16 Uhr; So. nur 14 - 16 Uhr